

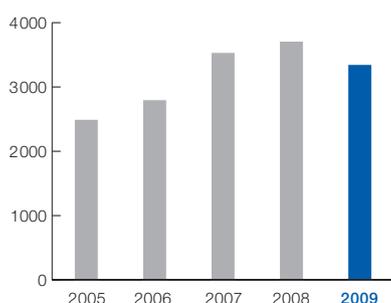


Kennzahlen 2009

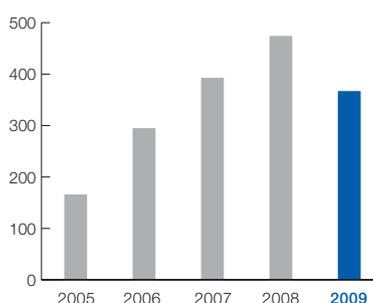
Hohe Rentabilität in herausforderndem Marktumfeld

Sulzer erzielte 2009 zweistellige Umsatzrenditen von 12,4% und 11,0% vor und nach Restrukturierungskosten. Das Unternehmen konzentrierte sich weiterhin auf die langfristige Wertschöpfung, was sich in der anhaltend hohen Rendite des Betriebsvermögens widerspiegelt.

Umsatz 2005–2009 in Mio. CHF



EBIT 2005–2009 in Mio. CHF



Kennzahlen

in Mio. CHF		2009	2008	Veränderung in	
				+/- %	+/- % ¹⁾
Bestellungseingang		3017,6	4 116,6	-26,7	-24,3
Auftragsbestand		1 871,7	2 100,2	-10,9	
Umsatzerlös		3 350,4	3 713,5	-9,8	-7,3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen/Amortisation	EBITDA	479,2	575,9	-16,8	
Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten	EBITR	416,6	478,5	-12,9	
Betriebsergebnis	EBIT	368,0	475,1	-22,5	
Umsatzrendite vor Restrukturierungskosten (EBITR/Umsatz)	ROSR	12,4%	12,9%		
Umsatzrendite (EBIT/Umsatz)	ROS	11,0%	12,8%		
Rendite des Betriebsvermögens (EBIT/Betriebsvermögen)	ROCE	24,8%	30,6%		
Nettogewinn den Aktionären der Sulzer AG zustehend		270,4	322,9	-16,3	
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen		112,2	116,0	-3,3	
Eigenkapital den Aktionären der Sulzer AG zustehend		1 777,5	1 538,3	15,5	
Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen) am 31. Dezember		12 183	12 726	-4,3	
Free Cash Flow		528,8	363,1	45,6	
Nettoliquidität		670,6	306,1	119,1	

Angaben je Aktie

CHF		2009	2008	+/- %
Schlusskurs der Namenaktie am 31. Dezember		81.10	60.00	35,2
Nettogewinn einem Aktionär der Sulzer AG zustehend	EPS	8.06	9.59	-16,0
Eigenkapital einem Aktionär der Sulzer AG zustehend		52.95	45.83	15,5
Dividende		2.80²⁾	2.80	0,0

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte sowie um Akquisitionen und Veräusserungen.

²⁾ Vorschlag an die Generalversammlung.

Umsatz nach Divisionen



Division	2009
Sulzer Pumps	55%
Sulzer Metco	17%
Sulzer Chemtech	19%
Sulzer Turbo Services	9%

Umsatz nach Absatzgebieten



Absatzgebiet	2009
Europa	31%
Nordamerika	28%
Mittel- und Südamerika	7%
Asien, Naher Osten, Australien	27%
Afrika	7%

Nach Divisionen

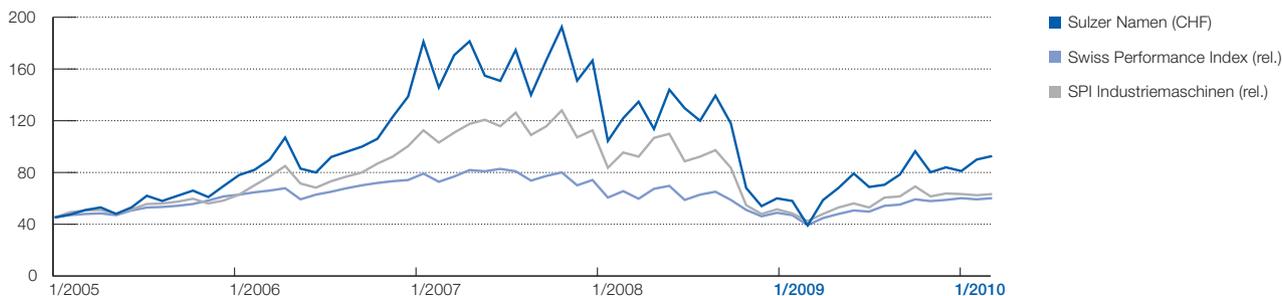
in Mio. CHF	Bestellungseingang				Umsatzerlös			
	2009	2008	Veränderung in		2009	2008	Veränderung in	
			+/- %	+/- % ¹⁾			+/- %	+/- % ¹⁾
Divisionen	3 006,7	4 098,1	-26,6	-24,3	3 336,3	3 697,4	-9,8	-7,2
Sulzer Pumps	1 684,5	2 308,7	-27,0	-22,9	1 856,7	1 817,0	2,2	8,2
Sulzer Metco	545,5	715,6	-23,8	-21,4	556,0	743,5	-25,2	-23,0
Sulzer Chemtech	498,4	770,4	-35,3	-36,8	632,3	823,3	-23,2	-26,3
Sulzer Turbo Services	278,3	303,4	-8,3	-9,8	291,3	313,6	-7,1	-9,5
Übrige	10,9	18,5	-	-	14,1	16,1	-	-
Total	3 017,6	4 116,6	-26,7	-24,3	3 350,4	3 713,5	-9,8	-7,3

in Mio. CHF	Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten			Betriebsergebnis		
	2009	2008	Veränderung in +/- %	2009	2008	Veränderung in +/- %
Divisionen	361,3	475,5	-24,0	312,7	472,1	-33,8
Sulzer Pumps	223,4	232,3	-3,8	204,7	231,9	-11,7
Sulzer Metco	34,2	71,2	-52,0	20,5	69,6	-70,5
Sulzer Chemtech	65,5	140,4	-53,3	54,5	140,1	-61,1
Sulzer Turbo Services	38,2	31,6	20,9	33,0	30,5	8,2
Übrige	55,3	3,0	-	55,3	3,0	-
Total	416,6	478,5	-12,9	368,0	475,1	-22,5

	Umsatzrendite vor Restrukturierungskosten		Umsatzrendite	
	2009	2008	2009	2008
Divisionen	10,8%	12,9%	9,4%	12,8%
Sulzer Pumps	12,0%	12,8%	11,0%	12,8%
Sulzer Metco	6,2%	9,6%	3,7%	9,4%
Sulzer Chemtech	10,4%	17,1%	8,6%	17,0%
Sulzer Turbo Services	13,1%	10,1%	11,3%	9,7%
Übrige	-	-	-	-
Total	12,4%	12,9%	11,0%	12,8%

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte sowie um Akquisitionen und Veräusserungen.

Aktienkursentwicklung¹⁾



¹⁾ Vorschlag an die Generalversammlung.



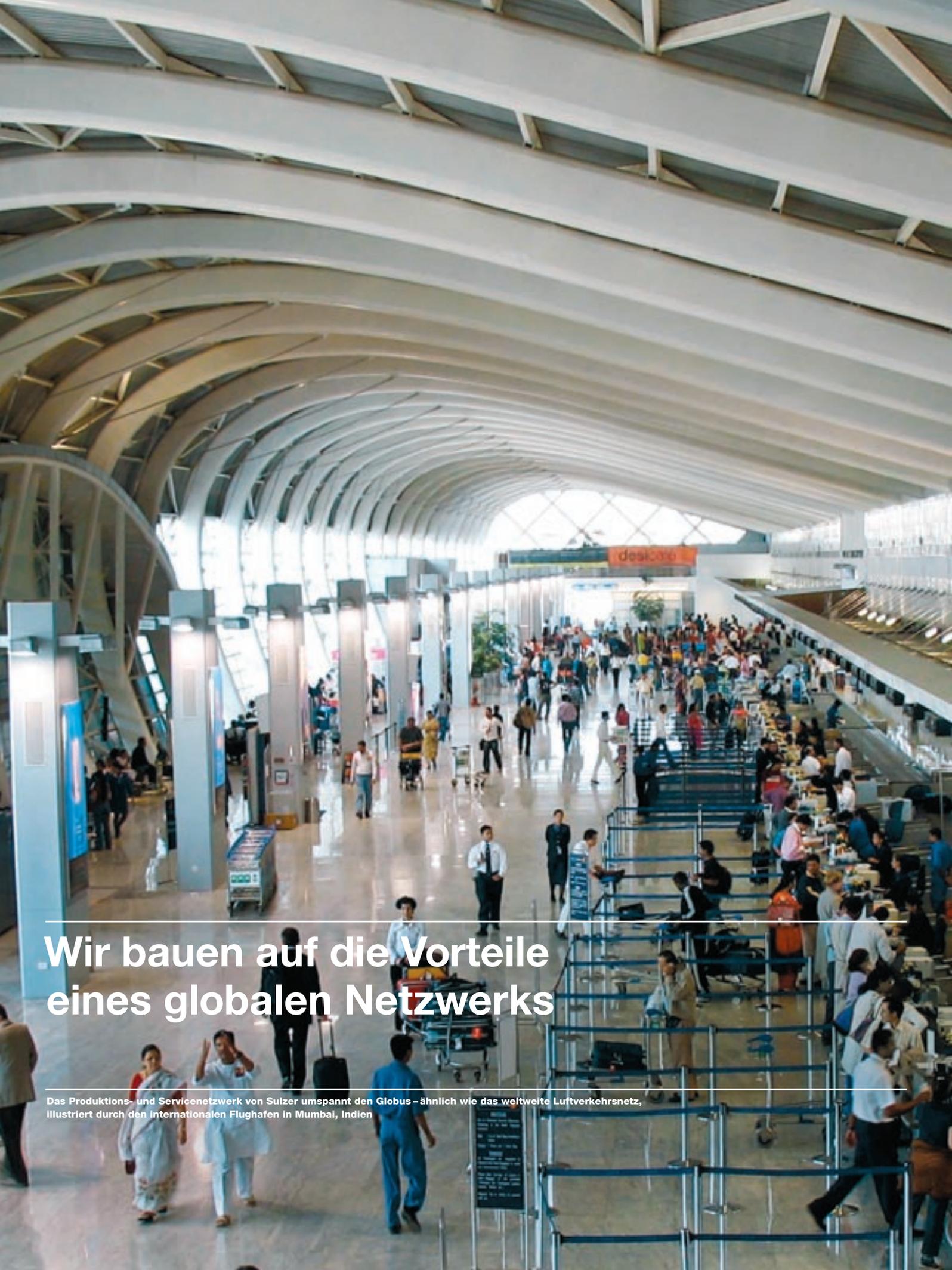
Wir nutzen die Dynamik der aufstrebenden Märkte

Das Angebot von Sulzer für die Kohlenwasserstoff verarbeitende Industrie ist sehr gefragt, denn die Mobilität nimmt weltweit zu, wie die belebten Strassen von São Paulo, Brasilien, beispielhaft zeigen



**Wir kennen unsere Kunden
und bieten ihnen lokale Kenntnisse
und Kompetenzen**

Sulzer legt grossen Wert auf Kundennähe und erweitert laufend die lokale Präsenz, wie zum Beispiel in Shanghai, China



Wir bauen auf die Vorteile eines globalen Netzwerks

Das Produktions- und Servicenetzwerk von Sulzer umspannt den Globus – ähnlich wie das weltweite Luftverkehrsnetz,
illustriert durch den internationalen Flughafen in Mumbai, Indien



**Wir sind innovativ, um Werte
für unsere Kunden zu schaffen**

Forschung und Entwicklung bei Sulzer in Elandsfontein, Südafrika

Hohe Rentabilität und Initiativen für nachhaltigen Erfolg

Auf der Basis der operativen Disziplin und des hohen Auftragsbestands bewältigte Sulzer die Herausforderungen des weltweiten wirtschaftlichen Abschwungs gut und behauptete die starken Marktpositionen. Mit 12,4% erreichte die operative Umsatzrendite ein hohes Niveau. Das Unternehmen setzte seine Initiativen zur Sicherung des langfristigen Erfolgs fort.



Ton Büchner, CEO

Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sulzer erzielte 2009 zweistellige Umsatzrenditen von 12,4% respektive 11,0% vor und nach Restrukturierungskosten. Das Unternehmen behauptete seine starken Marktpositionen und zeigte sich widerstandsfähig. Dabei konnte es sich auf die operative Disziplin in den vergangenen Jahren mit starkem Wachstum und den hohen Auftragsbestand stützen. Die Nachfrage ging im Vergleich mit den Rekordwerten des Vorjahres in nahezu allen Schlüsselmärkten erheblich zurück. Sulzer passte jedoch frühzeitig die Kostenstruktur und die Produktionskapazitäten an das geänderte Marktumfeld an. Diese Massnahmen wurden mit anhaltenden Initiativen für zukünftiges Wachstum und der Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten ergänzt. Die fünf Schwerpunkte wurden weiter gestärkt: Operational Excellence, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Innovationen, Expansion in aufstrebenden Märkten und stärkere Fokussierung auf das Servicegeschäft. Im Hinblick auf das externe Wachstum prüften wir laufend Möglichkeiten und akquirierten ausgewählte Unternehmen, die unsere Kriterien hinsichtlich strategischer Eignung, Wertschöpfung und Integration erfüllten. Die langfristigen Aussichten für die betriebskritischen Lösungen von Sulzer bleiben positiv. Wir erwarten jedoch keine kurzfristige Erholung unserer Märkte.

Unter dem Motto *Experience Sulzer* feierte das Unternehmen sein 175-Jahr-Firmenjubiläum weltweit mit zahlreichen Veranstaltungen für Kunden, Mitarbeitende und andere Anspruchsgruppen. Die Jubiläumsaktivitäten waren darauf ausgerichtet zu zeigen, wofür die Marke Sulzer steht: Zuverlässigkeit, Qualität, innovative Lösungen, Kundennähe und Nachhaltigkeit.

Strategische Schwerpunkte aufstrebende Märkte und Service

Durch die starke lokale Präsenz in den aufstrebenden Märkten, aus denen rund ein Drittel der Bestellungen stammt, konnte Sulzer die Auswirkungen des globalen Wirtschaftsabschwungs dämpfen und zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten nutzen. Einige wichtige Schwellenländer, insbesondere Brasilien und China, aber auch weitere Volkswirtschaften in Südamerika, waren im Abschwung widerstandsfähiger als die traditionellen Industrienationen. Das weltumspannende Netzwerk von Sulzer sichert eine umfassende lokale Präsenz sowie eine grosse Kundennähe. Zudem schafft sich das Unternehmen damit eine konkurrenzfähige Kostenstruktur. Das Netzwerk wird laufend ausgebaut. So wurden 2009 ein neues Werk für den russischen Markt eröffnet, Kapazitäten in Indien ausgeweitet und der Bau eines bedeutenden Werks in China begonnen, das 2010 den Betrieb aufnimmt.

Sulzer richtete sich stärker auf das Servicegeschäft aus und erweiterte das Servicenetzwerk durch Akquisitionen in Australien, Thailand, Indien und Deutschland. Es werden laufend Akquisitionsmöglichkeiten geprüft, die das Portfolio von Sulzer ergänzen und stärken könnten, wobei die Akquisitionsdisziplin beibehalten wird.

Stärkung von Innovation und Operational Excellence

Innovative Lösungen mit einem hohen Wert für Kunden bleiben entscheidend für den nachhaltigen Erfolg und das organische Wachstum. Es wurden Prozesse und Instrumente eingeführt, um Innovationen zu stärken und zu beschleunigen und die Lernkultur zu fördern. Die laufende Prüfung verschiedener aussichtsreicher Bereiche mit Wachstumspotenzial führt zu vielen Projektinitiativen, beispielsweise innovativen Lösungen für Biotreibstoffe, welche nicht auf Nahrungsmitteln basieren, für solarthermische Kraftwerke sowie für die Entwicklung von Biokunststoffen.

Die Geschäftsprozesse werden in allen Divisionen mit Massnahmen für Lean Management laufend verbessert. Diese Anstrengungen werden durch eine unternehmensweite Initiative unterstützt, die das Lean-Management-Wissen und Best Practices fördert mit dem Ziel, die operative Leistung des Konzerns und der Divisionen zu verbessern.

Gesundheit und Arbeitssicherheit haben bei Sulzer höchste Priorität und sind fest in die betrieblichen Abläufe integriert. Sulzer hat sich langfristig das Ziel gesetzt, die Zahl der Arbeitsunfälle auf null zu senken. Das Programm für Gesundheit und Arbeitssicherheit führte 2009 zu einem klaren Rückgang der Unfallhäufigkeit des Unternehmens auf 5,5 Fälle pro Million Arbeitsstunden. Im Berichtsjahr wies bereits fast die Hälfte der erfassten Standorte eine Unfallhäufigkeit von null aus.

Der anhaltende Erfolg von Sulzer basiert auf der Leistung aller Mitarbeitenden. Ihr Verhalten orientiert sich an den gemeinsamen Unternehmenswerten: der Kunde als Partner, Operational Excellence sowie engagierte Mitarbeitende. Im Berichtsjahr wurden diese Werte im ganzen Unternehmen weiter gestärkt.

Herausfordernde Marktentwicklungen

Sulzer behauptete 2009 die starken Marktpositionen. Allerdings wirkte sich der weltweite Wirtschaftsabschwung auf nahezu alle Schlüsselmärkte von Sulzer aus. Dies führte zu einem

«Das ausgedehnte lokale Netzwerk von Sulzer und die Präsenz in den aufstrebenden Märkten sichert eine grosse Kundennähe und positioniert das Unternehmen für zukünftiges Wachstum in diesen Regionen.»

«In herausfordernden Märkten hat Sulzer eine hohe Umsatzrendite vor Restrukturierung von 12,4% erzielt und einen Free Cash Flow von CHF 529 Millionen generiert.»

deutlichen Rückgang der Bestellungseingänge gegenüber dem ausserordentlich hohen Vorjahresniveau. Der weltweite Abschwung betraf insbesondere die Industrien Öl und Gas sowie Kohlenwasserstoffverarbeitung. Die Energieerzeugungsindustrie blieb verhältnismässig stark, begann sich aber gegen Jahresende abzuschwächen. Die Luftfahrtindustrie war vergleichsweise aktiv, zeigte allerdings in den letzten Monaten des Jahres Zeichen einer Abschwächung. Die Nachfrage in der Automobilindustrie war gering, nahm aber gegen Ende des Jahres zu. Die Aktivitäten im Papier- und Zellstoffmarkt blieben schwach. Das Servicegeschäft war widerstandsfähiger als das Geschäft für Neuanlagen.

Hohe Rentabilität und weiterhin gesunde Finanzlage

Der Umsatz hielt sich bis zur Jahresmitte auf dem Niveau von 2008, gab aber zum Jahresende hin nach und erreichte CHF 3 350 Millionen. Der hohe Auftragsbestand – vor allem bei Sulzer Pumps und Sulzer Chemtech – wurde effizient ausgeführt und trug wesentlich zum hohen Umsatzvolumen bei. Die Währungsumrechnung sowie Akquisitionen und Veräusserungen wirkten sich mit 3% erneut negativ aus. Trotz des geringeren Umsatzes erreichte die operative Umsatzrendite (vor Restrukturierung) ein hohes Niveau von 12,4%. Nach Restrukturierungskosten erreichte die Umsatzrendite 11,0%. Die ausserordentlich starken Immobilienaktivitäten erhöhten das Betriebsergebnis und die Rentabilität deutlich.

Der Nettogewinn belief sich auf CHF 276 Millionen, was einem Gewinn pro Aktie von CHF 8.06 entspricht. Auf Grund dieses Ergebnisses und der soliden finanziellen Lage wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung am 15. April 2010 eine unveränderte Dividende von CHF 2.80 pro Aktie vorschlagen. Sulzer generierte einen deutlich gesteigerten Free Cash Flow von CHF 529 Millionen. In der Folge stieg die Nettoliquidität merklich, womit sich die starke finanzielle Lage des Unternehmens weiter verbesserte. Die solide Bilanz von Sulzer bietet eine gute Basis für die weitere Entwicklung des Portfolios.

Der Aktienkurs von Sulzer erhöhte sich im Jahresverlauf um 35% und übertraf damit den SPI Industriemaschinen (+23%) deutlich.

Anpassung an die aktuelle Wirtschaftslage

Sulzer war gut auf die Herausforderungen des weltweiten Wirtschaftsabschwungs vorbereitet. In den Vorjahren mit aussergewöhnlichem Wachstum hatte das Unternehmen die internen Kapazitäten nur vorsichtig ausgebaut und sich frühzeitig auf den erwarteten Nachfragerückgang eingestellt. Sulzer ergriff 2009 in allen Divisionen Massnahmen im Hinblick auf die sinkende Marktnachfrage und führt diese weiter. Die Umsetzung dieser Massnahmen, zu denen verringerte Unterlieferverträge, vermehrte Kurzarbeit sowie eine Reduzierung des Personalbestands und die Schliessung einiger Werke gehören, erfolgte mit sozialem Verantwortungsbewusstsein. Die Massnahmen führten bereits 2009 zu Kostensenkungen und werden 2010 beträchtliche Einsparungen ermöglichen.

Änderungen im Verwaltungsrat

Jürgen Dormann und Klaus Sturany wurden an der ausserordentlichen Generalversammlung im August 2009 als neue Mitglieder in den Verwaltungsrat von Sulzer gewählt. Jürgen Dormann wurde zum neuen Verwaltungsratspräsidenten ernannt und ist Vorsitzender des neu

gebildeten Strategieausschusses. Zudem wurde die Zusammensetzung der bestehenden Ausschüsse geändert. Verwaltungsratspräsident Ulf Berg wurde an der Generalversammlung 2009 nicht wiedergewählt. Zwischen der ordentlichen Generalversammlung und der ausserordentlichen Generalversammlung amtierte Luciano Respini als Verwaltungsratspräsident. Die Aktionäre wählten an der ausserordentlichen Generalversammlung den Vizepräsidenten Thor Håkstad sowie Louis R. Hughes ab. Wir bedanken uns bei den ehemaligen Verwaltungsratsmitgliedern für ihr grosses Engagement und ihre Leistungen und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

«Sulzer ist mit den fünf Schwerpunkten, den Anpassungsmassnahmen und der starken Finanzlage weiterhin gut für zukünftigen Erfolg positioniert.»

Herausfordernde Märkte mit leichter Stabilisierung

Der langfristige Ausblick für die betriebskritischen Anwendungen von Sulzer bleibt positiv. Wir rechnen nicht mit einer raschen Erholung unserer Schlüsselmärkte, doch werden sich einige Märkte voraussichtlich wieder stabilisieren. Für 2010 wird mit einem geringeren Bestelleingang gerechnet, geprägt durch die geringeren Projektaktivitäten für Sulzer Pumps in der Energieerzeugung und in der Kohlenwasserstoffverarbeitung. Im Öl- und Gasmarkt ist 2010 eine Nachfrage auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2009 zu erwarten. Die Luftfahrtindustrie wird voraussichtlich etwa auf dem derzeitigen Niveau bleiben. Die Entwicklung im Automobilssektor lässt sich auf Grund der auslaufenden staatlichen Förderungsprogramme nur schwer prognostizieren. Der Papier- und Zellstoffmarkt dürfte auf dem niedrigen Niveau von 2009 bleiben. Es wird damit gerechnet, dass die Marktaktivitäten in Europa und Nordamerika gering bleiben, während sich einige der aufstrebenden Märkte vergleichsweise stärker entwickeln dürften.

Auf Grund der geringeren Marktaktivitäten ist mit einem Rückgang beim Bestelleingang und Umsatz zu rechnen, was zu einem tieferen Betriebsergebnis und zu einer geringeren Umsatzrendite führt. Mit starken Marktpositionen, der anhaltenden Stärkung der fünf Schwerpunkte und der gesunden Finanzlage ist Sulzer gut positioniert für nachhaltigen Erfolg.

Wir danken unseren Kunden für ihr fortgesetztes Vertrauen und unseren Mitarbeitenden für ihr kontinuierliches Engagement und ihren Einsatz in herausfordernden Zeiten. Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, danken wir für Ihre anhaltende Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen



Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident



Ton Büchner, CEO



**Wir sind ein weltweit führender Anbieter
von betriebskritischen Anwendungen**

Ein Serviceteam von Sulzer in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate

Vision, Mission und Werte von Sulzer

Unsere Grundsätze

Die Vision und Mission von Sulzer sind die Prinzipien, an denen wir uns orientieren. Die Werte sind ein innerer Kompass für all unsere Aktivitäten. Unsere Werte bestimmen, wer wir sind und wie wir uns verhalten.



Unsere Vision

Die Vision von Sulzer ist es, durch innovative, nachhaltige, technik- und kundenorientierte Lösungen für betriebskritische Anwendungen in sechs Schlüsselmärkten und ausgewählten Industrien führend zu sein.

Unsere Mission

Sulzer will

- ein multiindustrielles Unternehmen mit einer starken Marke sein.
- Lösungen anbieten, die Produkte und Dienstleistungen mit Engineering-Know-how und besonderen Kenntnissen der Kundenanwendungen verbinden.
- als Direktanbieter nahe beim Geschäftskunden sein.
- Engineering, Innovation und Technik als Eckpfeiler der Tätigkeit nutzen.
- ein attraktiver Arbeitgeber sein, bei dem sich die Mitarbeitenden entfalten können.
- Mehrwert für die Aktionäre schaffen.

Unsere Werte

- Der Kunde als Partner: Wir übertreffen die Erwartungen unserer Kunden mit attraktiven, innovativen Lösungen.
- Operational Excellence: Strukturierte Arbeitsprozesse und Lean-Prinzipien sind die Grundlage für unsere Leistung.
- Engagierte Mitarbeitende: Wir setzen hohe Maßstäbe und verhalten uns anderen gegenüber respektvoll.

Divisionen und Märkte

Lösungen für Kunden weltweit

Das globale Netzwerk von Sulzer sichert Kundennähe und lokale Präsenz. Die Divisionen nehmen weltweit führende Positionen in ausgewählten Industriemärkten ein. Ihre innovativen Lösungen stärken die Wettbewerbspositionen der Kunden von Sulzer.



Sulzer Pumps

Sulzer Pumps entwickelt und vertreibt weltweit Kreiselpumpen. Mit intensiver Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Strömungsmechanik, prozessorientierter Produkte und Spezialmaterialien sowie zuverlässigem Service konnte die Division die führende Stellung in ihren Schlüsselmärkten behaupten. Die Kunden kommen aus den Branchen Öl und Gas, Kohlenwasserstoffverarbeitung, Energieerzeugung, Papier und Zellstoff, Wasseraufbereitung und -versorgung sowie aus anderen Industrien.



Sulzer Metco

Sulzer Metco ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen, Produkten, Dienstleistungen und Anlagen in der thermischen Spritztechnik, der Dünnschichttechnik sowie anderen ausgewählten funktionalen Oberflächentechnologien und bietet auch spezialisierte Bearbeitungsdienstleistungen an. Die innovativen Lösungen ermöglichen es den Kunden, Leistung, Zuverlässigkeit und Effizienz der Produkte zu erhöhen und deren sicheren Einsatz zu gewährleisten. Sulzer Metco bedient Industrien wie Energieerzeugung, Luftfahrt, Automobil und andere spezialisierte Branchen.



Sulzer Chemtech

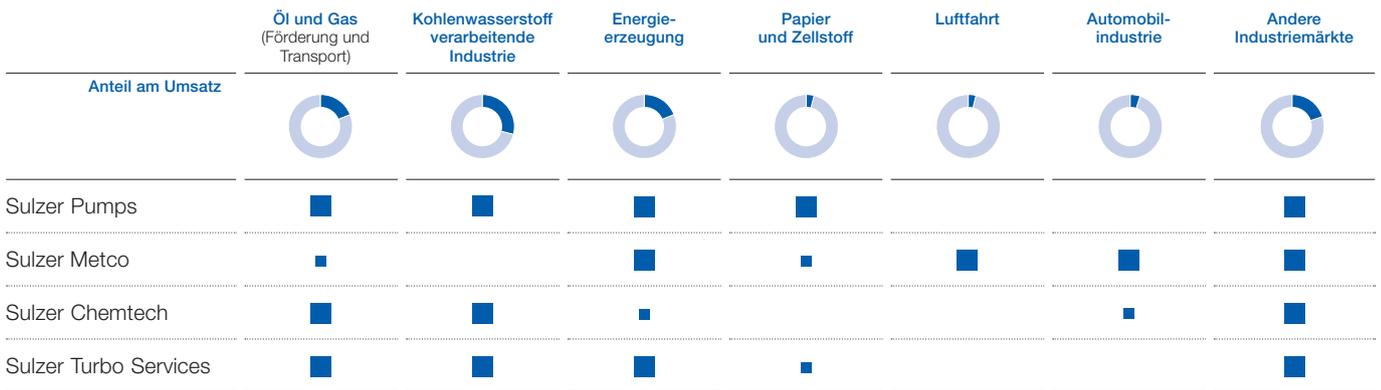
Sulzer Chemtech hat eine führende Marktstellung auf den Gebieten Prozesstechnologie, Trennkolonnen sowie Zweikomponentenmisch- und -austagssysteme. Mit Standorten für Verkauf, Engineering, Produktion sowie Installations- und Wartungsservice ist die Division für ihre Kunden in den Märkten Öl und Gas, Kohlenwasserstoffverarbeitung und andere Industrien weltweit präsent.



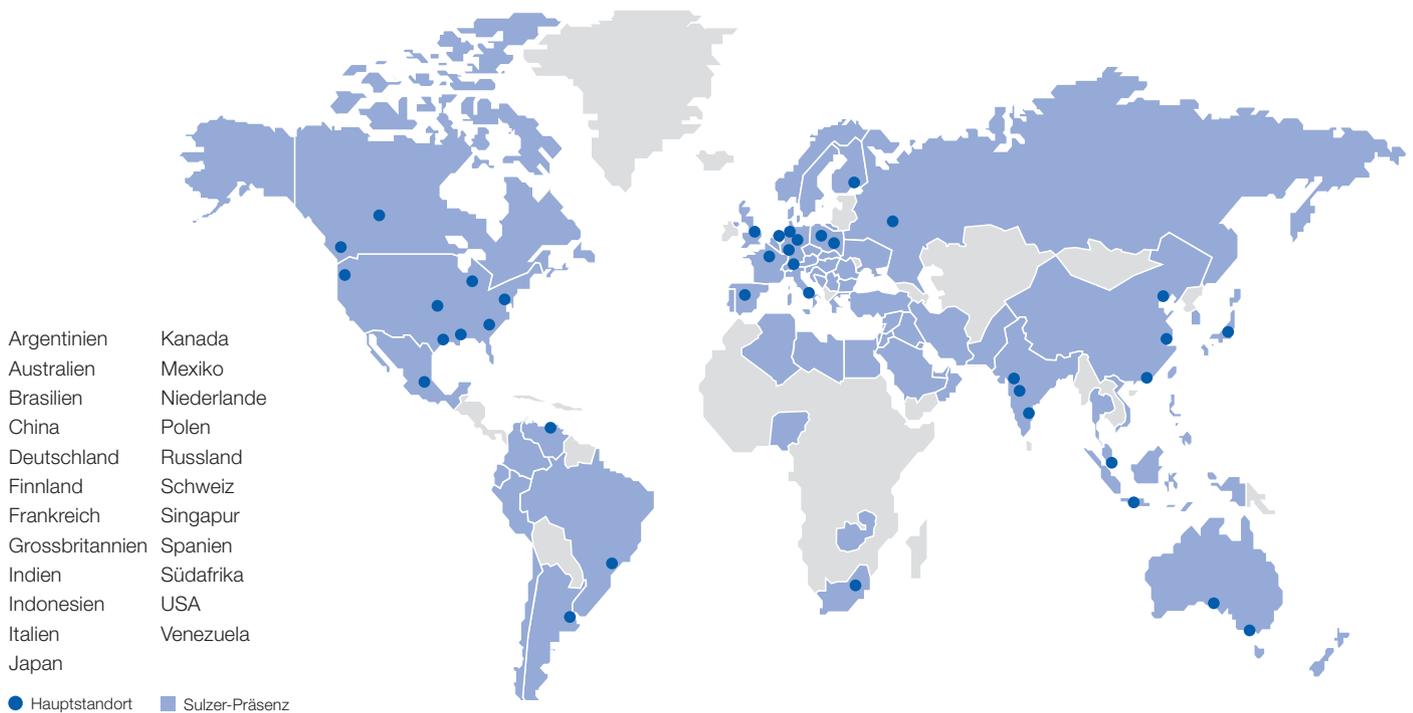
Sulzer Turbo Services

Sulzer Turbo Services ist ein unabhängiger Anbieter von Reparatur- und Unterhaltsservice für thermische Turbomaschinen und andere rotierende Maschinen. Zudem fertigt und verkauft die Division Ersatzteile für Gas- und Dampfturbinen und Kompressoren. Die Kunden von Sulzer Turbo Services kommen aus den Industrien Öl und Gas, Kohlenwasserstoffverarbeitung, Energieerzeugung und anderen Industriebranchen.

Marktsegmente



Produktions- und Servicenetzwerk von Sulzer



Hohe finanzielle Leistung und starker Mittelfluss

Sulzer erzielte eine hohe finanzielle Leistung mit einer Umsatzrendite von 11,0% und einer Rendite des Betriebsvermögens von 24,8%. Die Kapitalstruktur bleibt mit einer Eigenkapitalquote von 52,5% sehr stark. Der hohe Mittelfluss führte zu einem Anstieg der Nettoliquidität auf CHF 670,6 Mio.

Masstäbe zur Leistungsbeurteilung

Die Messung der Leistung des operativen Geschäfts basiert vorwiegend auf Bestellungseingang, Umsatz, Betriebsergebnis, Mittelfluss und – relativ gesehen – Umsatzrendite (vor und nach Restrukturierungskosten) sowie Rendite des Betriebsvermögens.

Bestellungseingang: herausforderndes Marktumfeld

Die meisten Schlüsselmärkte von Sulzer waren 2009 vom weltweiten Wirtschaftsabschwung betroffen. In der Folge gingen die Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück, und der Bestellungseingang sank um 26,7% auf CHF 3 017,6 Mio. Bereinigt um Währungseinflüsse, Akquisitionen und Veräusserungen ging der Bestellungseingang um 24,3% zurück.

Bestellungen

in Mio. CHF	2009	2008
Bestellungseingang	3 017,6	4 116,6
Auftragsbestand (31. Dezember)	1 871,7	2 100,2

Der Bestellungseingang von Sulzer Chemtech war am stärksten betroffen mit einem Rückgang von 35,3% (bereinigt 36,8%) im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich infolge der rückläufigen Aktivitäten in der Kohlenwasserstoffverarbeitung. Auch Sulzer Pumps und Sulzer Metco waren vom weltweiten Wirtschaftsabschwung stark betroffen und verzeichneten einen Rückgang des Bestellungseingangs um 27,0% (bereinigt 22,9%) bzw. um 23,8% (bereinigt 21,4%). Sulzer Turbo Services verbuchte, unterstützt durch anhaltend hohe Aktivitäten in Nordamerika, nur einen geringfügigen Rückgang des Bestellungseingangs um 8,3% (bereinigt 9,8%). Der Auftragsbestand sank um 10,9% auf CHF 1 871,7 Mio., was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass der Umsatz den Bestellungseingang übertraf.

Umsatz: starker Beitrag von Sulzer Pumps

Sulzer erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von CHF 3 350,4 Mio., was einer Abnahme um 9,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bereinigt um Währungseinflüsse, Akquisitionen und Veräusserungen ging der Umsatz um 7,3% zurück. Sulzer Pumps verzeichnete als einzige Divi-

sion einen höheren Umsatz (nominal 2,2%, bereinigt 8,2%), vor allem auf Grund des guten Auftragsbestands und der entsprechend hohen Kapazitätsauslastung. Die anderen Divisionen blieben hinter dem Vorjahresniveau zurück. Insbesondere Sulzer Metco und Sulzer Chemtech verzeichneten deutlich negative Wachstumsraten von 25,2% (bereinigt 23,0%) bzw. 23,2% (bereinigt 26,3%). Der Umsatz von Sulzer Turbo Services sank moderat um 7,1% (bereinigt 9,5%). Der Anteil von Sulzer Pumps am Gesamtumsatz stieg in der Folge von 48,9% im Vorjahr auf 55,4% im Jahr 2009. Europa trug 31,3% zum Gesamtumsatz bei, gefolgt von Nordamerika (28,4%) und Asien, dem Nahen Osten und Australien (26,4%). Der Anteil von Mittel- und Südamerika nahm im Berichtsjahr auf 7,1% zu, was dem starken Umsatz in Brasilien zuzuschreiben ist. Die übrigen 6,8% des Umsatzes wurden in Afrika generiert.

Gestützt auf die Ausführung des hochwertigen Auftragsbestands wurde eine Bruttomarge von 30,0% erzielt, die etwa jener des Vorjahres (30,9%) entsprach. Der leichte Rückgang war in erster Linie die Folge einer niedrigeren Kapazitätsauslastung an mehreren Produktionsstandorten. Der Bruttogewinn sank um 12,4% auf CHF 1 006,5 Mio. Grund hierfür sind primär die rückläufigen Umsätze.

Betriebskosten: beeinflusst von Immobilienverkäufen und Restrukturierungskosten

Im Jahr 2009 nahmen die Betriebskosten um CHF 35,7 Mio. (-5,3%) auf CHF 638,5 Mio. ab. Die Verkaufs- und Vertriebskosten gingen um CHF 21,6 Mio. zurück, und der Verwaltungsaufwand wurde um CHF 15,9 Mio. gesenkt, während die Kosten für Forschung und Entwicklung um CHF 3,8 Mio. erhöht wurden. Sulzer verbuchte Restrukturierungskosten von CHF 48,6 Mio., um die Kostenstruktur und Kapazitäten an die geringere Marktnachfrage anzupassen. Sulzer Immobilien verzeichnete ein aussergewöhnlich hohes Betriebsergebnis von CHF 55,1 Mio. Dies ging auf einige bedeutende Veräusserungen nicht betriebsnotwendiger Immobilien in der Schweiz zurück. Im Jahr 2008 hatten die Restrukturierungskosten CHF 3,4 Mio. betragen und Sulzer Immobilien CHF 14,3 Mio. zum Betriebsergebnis beigesteuert.

Bereinigt um die hohen Auswirkungen der Anpassungsmassnahmen und Veräusserungen von Sulzer Immobilien sanken die Betriebskosten im Jahr 2009 um 5,8%.

Die Ergebnisse von Sulzer Immobilien sind Schwankungen unterworfen auf Grund der laufenden Verkäufe von Immobilien, die nicht zur geschäftlichen Nutzung benötigt werden. Die Immobilien stammen von früheren Industrieaktivitäten von Sulzer und werden nach entsprechender Infrastrukturbereitstellung und je nach Immobilienmarkt-lage sukzessive verkauft. Die Veräusserungserlöse fliessen in das Kerngeschäft zurück.

Betriebsergebnis und Rentabilität: Wertschaffungsschwelle deutlich übertroffen

Das Betriebsergebnis von Sulzer sank 2009 von CHF 475,1 Mio. im Vorjahr um 22,5% auf 368,0 Mio. Ausser dem geringeren Umsatzvolumen wirkten sich die erwähnten Restrukturierungskosten und der ausserordentlich hohe Beitrag von Sulzer Immobilien auf das Betriebsergebnis aus. Die Umsatzrendite vor Restrukturierungskosten (ROSR) belief sich auf 12,4% im Vergleich zu 12,9% im Vorjahr, und die Umsatzrendite nach Restrukturierungskosten (ROS) betrug 11,0% (2008: 12,8%). Trotz einer Abnahme von 30,6% auf 24,8% übertraf die Rendite des Betriebsvermögens (ROCE) deutlich die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten vor Steuern, die Wertschaffungsschwelle von Sulzer, die rund 12% beträgt. Das Betriebsergebnis der vier Divisionen sank um 33,8% auf CHF 312,7 Mio., während die Umsatzrendite vor Restrukturierungskosten (ROSR) der Divisionen 10,8% betrug. Der Rückgang ist hauptsächlich auf das erheblich tiefere Umsatzvolumen zurückzuführen. Die Umsatzrendite (ROS) der Divisionen gab um 3,4 Prozentpunkte auf 9,4% nach. Während Sulzer Turbo Services das Betriebsergebnis vor Restrukturierungen um 20,9% steigerte und Sulzer

Pumps eine moderate Abnahme von 3,8% verzeichnete, erzielten Sulzer Metco (-52,0%) und Sulzer Chemtech (-53,3%) weniger als die Hälfte der Vorjahresergebnisse.

Leistungsindikatoren

in Mio. CHF	2009	2008
Umsatzrendite vor Restrukturierung (ROSR)	12,4 %	12,9 %
Umsatzrendite (ROS)	11,0 %	12,8 %
Rendite des Betriebsvermögens (ROCE)	24,8 %	30,6 %

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug CHF 1,6 Mio. (2008: CHF -23,5 Mio.). Im Vorjahr wurde das Finanzergebnis stark durch negative Währungseffekte beeinflusst. Der Zinserfolg entsprach mit CHF -2,1 Mio. etwa dem Vorjahresniveau (2008: CHF -3,8 Mio.). Der Zinsaufwand entstand hauptsächlich durch nicht finanzierte Vorsorgeverpflichtungen in Deutschland.

Ertragssteuern

Der Steueraufwand nahm von CHF 123,9 Mio. im Vorjahr um 24,3% auf CHF 93,8 Mio. im Jahr 2009 ab, primär auf Grund des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern. Der effektive Ertragssteuersatz lag bei 25,4% gegenüber 27,4% im Jahr 2008. Der deutlich niedrigere Steuersatz war auf eine Reihe von Einmaleffekten zurückzuführen: der aussergewöhnliche Beitrag von Sulzer Immobilien, der zu einem günstigen Satz besteuert wurde, die Aktivierung von Steuerverlustvorträgen in Brasilien und Kanada sowie positive Auswirkungen auf latente Steuerpositionen wegen Änderung der anwendbaren Steuersätze für einige Unternehmen in der Schweiz und in China.

Konzernerfolgsrechnung (Kurzfassung)

in Mio. CHF	2009	2008
Umsatzerlös	3 350,4	3 713,5
Gestehungskosten der verkauften Produkte	-2 343,9	-2 564,2
Bruttogewinn	1 006,5	1 149,3
Vertriebs-, Verwaltungs- und Entwicklungskosten	-589,9	-670,8
Betriebsergebnis vor Restrukturierung	416,6	478,5
Restrukturierungskosten	-48,6	-3,4
Betriebsergebnis	368,0	475,1
Finanzerfolg	1,6	-23,5
Ertragssteuern	-93,8	-123,9
Nettogewinn	275,8	327,7

Nettogewinn

Sulzer erzielte einen soliden Nettogewinn von CHF 275,8 Mio. gegenüber CHF 327,7 Mio. im Vorjahr (-15,8%). Der den Minderheitsaktionären zustehende Nettogewinn lag 2009 bei CHF 5,4 Mio. und entsprach etwa dem Vorjahreswert. Der Anteil des Nettogewinns, der den Aktionären der Sulzer AG zusteht, betrug 2009 CHF 270,4 Mio. (8,1% des Umsatzes) gegenüber CHF 322,9 Mio. (8,7% des Umsatzes) im Vorjahr. Der unverwässerte Gewinn je Aktie (EPS) belief sich auf CHF 8.06 (2008: CHF 9.59).

Bilanz: anhaltend starke Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2009 belief sich auf CHF 3 384,2 Mio. und lag CHF 46,0 Mio. oder 1,3% unter dem Vorjahreswert. Akquisitionen erhöhten die Bilanz um rund CHF 40 Mio., während Währungsschwankungen zu einer Zunahme von rund CHF 74 Mio. führten. Deutliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr wurden bei den Sachanlagen, den Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnet. Die Sachanlagen nahmen um CHF 47,7 Mio. auf CHF 558,1 Mio. ab, hauptsächlich auf Grund der Veräusserung nicht betriebsnotwendiger Immobilien in der Schweiz. Die Vorräte gingen um CHF 122,5 Mio. zurück, und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um CHF 163,2 Mio. infolge des geringeren Umsatzvolumens im Vergleich zum Vorjahr. Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieb weitgehend unverändert. Die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird regelmässig beurteilt und adäquate Wertberichtigungen für zweifelhafte Schuldner werden berücksichtigt. Die flüssigen Mittel stiegen per 31. Dezember 2009 deutlich um CHF 283,4 Mio. auf CHF 730,6 Mio., und die Nettoliquidität (flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurz- und langfristiger Finanzschulden) hat sich mehr als verdoppelt von CHF 306,1 Mio. per 31. Dezember 2008 auf CHF 670,6 Mio. per 31. Dezember 2009.

Die Kapitalstruktur von Sulzer wurde 2009 weiter gestärkt. So erhöhte sich das Eigenkapital um CHF 242,6 Mio. auf CHF 1 788,9 Mio., während das Fremdkapital um CHF 288,6 Mio. auf CHF 1 595,3 Mio. sank. Die Währungseffekte auf das Eigenkapital waren unerheblich. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) stieg von 44,8% im Vorjahr auf 52,5% im Jahr 2009, während der Verschuldungsgrad (Finanzschulden/Eigenkapital) von 0,12 auf 0,05 sank. Die tieferen Verbindlichkeiten waren hauptsächlich die Folge einer Reduktion kurzfristiger Schulden und eines niedrigeren Saldos aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden.

Für die umstrittenen Verpflichtungen aus einer früheren Veräusserung bleiben Rückstellungen in angemessener Höhe bestehen. Die Situation in Bezug auf Asbestklagen blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Sämtliche Verfahrenskosten wurden unmittelbar erfolgswirksam verbucht und Rückstellungen in ausreichender Höhe beibehalten. Angesichts der bisherigen Entwicklung und der bislang bekannten Fakten geht Sulzer davon aus, dass

auch die restlichen Fälle ohne nennenswerte Liquiditäts- und Erfolgsauswirkungen abgewickelt werden können.

Mittelfluss

Der Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vorjahresvergleich um CHF 38,1 Mio. auf CHF 488,0 Mio. (8,5%). Dies ist in erster Linie auf eine beträchtliche Reduzierung des Nettoumlaufvermögens um rund CHF 133 Mio. auf Grund des niedrigeren Umsatzvolumens zurückzuführen, was eine Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geringere Lagerbestände zur Folge hatte. Ein weiterer Grund waren die niedrigeren Anzahlungen von Kunden. Die positiven Auswirkungen des tieferen Nettoumlaufvermögens wurden teilweise durch den schwächeren EBITDA-Beitrag der Divisionen aufgewogen.

Die Investitionen (Erwerb von immateriellen Anlagen und Sachanlagen) in Höhe von CHF 112,2 Mio. entsprachen etwa jenen des Vorjahres. Mit CHF 54,7 Mio. bzw. 48,8% entfiel der grösste Investitionsanteil auf Expansionen. Neben Leistungs- und Kapazitätserweiterungen in Europa und Nordamerika wurden strategische Investitionen in Schwellenmärkten getätigt. Dazu zählen der aktuelle Bau eines neuen Werks von Sulzer Pumps in Suzhou, China, und die Errichtung eines neuen Standorts von Sulzer Chemtech in Serpukhov, Russland, sowie Kapazitätserweiterungen am Standort von Sulzer Chemtech in Pune, Indien. Die Ersatzinvestitionen beliefen sich auf CHF 30,1 Mio. bzw. 26,8% der gesamten Investitionen. CHF 7,5 Mio. wurden für Informationstechnologie aufgewendet, insbesondere für die weitere Standardisierung von Systemen zur unternehmensweiten Ressourcenplanung innerhalb der Divisionen. Auf regionaler Ebene wurden vorwiegend Investitionen in Europa (59,6%) und Nordamerika (23,5%) getätigt, während 12,9% auf Asien, den Nahen Osten und Australien und die restlichen 4,0% auf Mittel- und Südamerika sowie auf Afrika entfielen. Die Veräusserung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen in Höhe von CHF 153,0 Mio. umfasste wie im Vorjahr vorwiegend Verkäufe nicht betriebsnotwendiger Immobilien in der Schweiz.

Der Free Cash Flow, bestehend aus dem Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit sowie Kauf und Verkauf von immateriellen Anlagen und Sachanlagen, wurde durch die beträchtlichen Mittelzuflüsse aus den Immobilienverkäufen unterstützt und stieg auf CHF 528,8 Mio. Damit lag er 45,6% über dem Vorjahreswert von CHF 363,1 Mio.

Der Mittelabfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen betrug CHF 39,6 Mio. (2008: CHF 77,1 Mio.). Mit Ausnahme kleinerer Akquisitionen von Sulzer Metco wurden alle im Berichtsjahr abgeschlossenen Akquisitionen für Sulzer Chemtech getätigt. Die Division gründete die neue Geschäftseinheit Prozesstechnologie durch Zusammenführung des bestehenden Prozess-Know-how mit den übernommenen Aktivitäten der Kühni AG. Zudem wurde die Geschäftseinheit Tower Field Service von Sulzer Chemtech durch Akquisitionen in Australien, Thailand,

Deutschland und Indien weiter gestärkt. Der Mittelfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen umfasste 2009 eine Zahlung von CHF 7,5 Mio. an den Verkäufer des Unternehmens Capime, das 2008 von Sulzer Turbo Services übernommen worden war. Im Vorjahr stand der Mittelfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen vorwiegend im Zusammenhang mit der Restzahlung für die 2006 abgeschlossenen Akquisitionen von Mixpac, Werfo und Mold.

Insgesamt wurde ein Mittelzufluss aus Investitionstätigkeiten in Höhe von CHF 13,0 Mio. verzeichnet, während 2008 ein Mittelabfluss von CHF 198,0 Mio. ausgewiesen worden war.

Die grössten Posten im Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit bildeten 2009 die Dividendenausschüttung von CHF 94,0 Mio., die Rückzahlung von Finanzschulden von CHF 120,1 Mio. sowie CHF 28,0 Mio., die vorwiegend im Zusammenhang mit einem Termingeschäft auf eigene Aktien standen. Im Vorjahr war vor allem die Dividendenausschüttung von CHF 94,6 Mio. enthalten.

Die Währungsgewinne auf den liquiden Mitteln betragen im Berichtsjahr CHF 7,7 Mio., während 2008 Währungsverluste von CHF 69,4 Mio. verzeichnet worden waren.

Unternehmensentwicklung

Sulzer gab Massnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur und Produktionskapazitäten an die tiefere Marktnachfrage bekannt. Sie werden – nach Abschluss Mitte 2011 – jährliche Kosteneinsparungen von rund CHF 110 Mio. ermöglichen und sind mit Restrukturierungskosten von rund CHF 55 Mio. verbunden. Davon wurden 2009 Einmalaufwendungen in Höhe von CHF 48,6 Mio. verbucht.

Sämtliche Divisionen haben Anpassungsmassnahmen ergriffen. Umfang und zeitlicher Rahmen hängen jedoch von der spezifischen Situation ab. Am umfassendsten waren im Jahr 2009 die Massnahmen bei Sulzer Metco und Sulzer Chemtech. Sulzer Turbo Services hingegen war in geringerer Masse und lediglich an einem Standort betroffen. Sulzer Pumps profitierte dank eines starken

Auftragsbestands an vielen Standorten von einer hohen Kapazitätsauslastung, während die Kapazitäten an anderen Standorten bereits angepasst wurden. Der geografische Schwerpunkt der Anpassungsmassnahmen lag in Europa und Nordamerika. Die Restrukturierungsrückstellungen betragen per 31. Dezember 2009 CHF 24,2 Mio. und dürften grösstenteils im Jahr 2010 liquiditätswirksam werden.

Die Akquisitionsstrategie von Sulzer ist darauf ausgerichtet, die strategischen Ziele durch selektive Akquisitionen von Technologien sowie Investitionen in bestimmte Regionen und Marktsegmente schneller zu erreichen. Die Strategie ist auf die Kernaktivitäten des Unternehmens, einschliesslich verwandter Geschäftsbereiche, fokussiert. Sulzer sucht weiterhin nach geeigneten Akquisitionen, behält aber die Disziplin hinsichtlich strategischer Eignung, Wertschöpfung und Integration bei.

Ausblick

Sulzer rechnet für 2010 mit einem weiteren Umsatz- und Bestellungsrückgang, hauptsächlich in der Division Sulzer Pumps, da diese vom Wirtschaftsabschwung später als die anderen Divisionen erfasst wurde. Es wird erwartet, dass der Umsatz den Bestellungseingang übertreffen wird, was den Auftragsbestand weiter reduzieren wird. Die Anpassungsmassnahmen werden bereits 2010 spürbare Auswirkungen haben, während die Kosteneinsparungen erst ab Mitte 2011 voll zum Tragen kommen. Der Beitrag von Sulzer Immobilien wird deutlich unter dem ausserordentlich hohen Niveau von 2009 erwartet. Das Betriebsergebnis und die Umsatzrendite von Sulzer dürften 2010 zurückgehen, während die Steuerquote bei rund 28% liegen dürfte. Die starken Marktpositionen und die gesunde Finanzlage von Sulzer bilden eine solide Basis für nachhaltigen Erfolg.

Konzernmittelflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. CHF	2009	2008
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	488,0	449,9
Erwerb von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	-112,2	-116,0
Verkauf von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	153,0	29,2
Free Cash Flow	528,8	363,1
Akquisitionen/Veräusserungen	-39,6	-77,1
Erwerb/Verkauf von Finanzanlagen und Wertschriften	11,8	-34,1
Mittelfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit	501,0	251,9
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-225,3	-98,9
Währungsgewinne-/verluste auf flüssige Mittel	7,7	-69,4
Veränderung flüssige Mittel	283,4	83,6
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	730,6	447,2

Konzernerfolgsrechnung

Januar – Dezember

in Mio. CHF	Anmerkung	2009	2008
Umsatzerlös		3 350,4	3 713,5
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-2 343,9	-2 564,2
Bruttogewinn		1 006,5	1 149,3
Verkaufs- und Vertriebskosten		-290,6	-312,2
Verwaltungskosten		-277,5	-293,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	07	-63,4	-59,6
Übrige betriebliche Erlöse	08	98,0	65,0
Übrige betriebliche Kosten	08	-56,4	-70,6
Betriebsergebnis vor Restrukturierung		416,6	478,5
Restrukturierungskosten		-48,6	-3,4
Betriebsergebnis		368,0	475,1
Zins- und Wertschriftenertrag	09	8,0	10,8
Zinsaufwand	09	-10,1	-14,6
Übriger Finanzerfolg	09	3,7	-19,7
Gewinn vor Ertragssteuern		369,6	451,6
Ertragssteuern	10	-93,8	-123,9
Nettogewinn		275,8	327,7
den Aktionären der Sulzer AG zustehend		270,4	322,9
den Minderheiten zustehend		5,4	4,8
Ergebnis je Aktie, das einem Aktionär der Sulzer AG zusteht (in CHF)			
Unverwässerter Gewinn je Aktie	23	8,06	9,59
Verwässerter Gewinn je Aktie	23	7,99	9,52

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Januar – Dezember

in Mio. CHF	Anmerkung	2009	2008
Nettogewinn		275,8	327,7
Bewertungsveränderung bei «Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte», netto nach Steuern		3,9	-24,3
Cash Flow Hedge Reserve, netto nach Steuern		25,5	-26,8
Währungsumrechnungsdifferenzen		26,6	-142,0
Gesamtergebnis für das Jahr		331,8	134,6
den Aktionären der Sulzer AG zustehend		325,5	132,5
den Minderheiten zustehend		6,3	2,1

Konzernbilanz

31. Dezember

in Mio. CHF	Anmerkung	2009	2008
Anlagevermögen			
Immaterielle Anlagen	11	511,9	491,5
Sachanlagen	12	558,1	605,8
Übrige Finanzanlagen	13	32,1	33,3
Langfristige Forderungen		6,2	3,4
Latente Steuerforderungen	10	92,1	69,0
Total Anlagevermögen		1 200,4	1 203,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	14	512,8	635,3
Anzahlungen an Lieferanten		68,8	60,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	696,1	859,3
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	17	128,6	174,9
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	18	10,4	9,2
Wertschriften	20	36,5	41,3
Flüssige Mittel	19	730,6	447,2
Total Umlaufvermögen		2 183,8	2 227,2
Total Aktiven		3 384,2	3 430,2
Eigenkapital			
Aktienkapital	22	0,3	0,3
Reserven		1 777,2	1 538,0
Eigenkapital den Aktionären der Sulzer AG zustehend		1 777,5	1 538,3
Minderheitsanteile		11,4	8,0
Total Eigenkapital		1 788,9	1 546,3
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzschulden	24	49,0	25,9
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	65,6	72,3
Langfristige Steuerverbindlichkeiten	10	31,6	35,1
Langfristige Rückstellungen	25	179,1	177,2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		1,9	6,1
Total langfristige Verbindlichkeiten		327,2	316,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden	24	47,5	156,5
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	10	74,2	59,4
Kurzfristige Rückstellungen	25	186,2	136,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		243,7	317,3
Anzahlungen von Kunden		313,8	396,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	26	402,7	501,9
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	18	–	–
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1 268,1	1 567,3
Total Fremdkapital		1 595,3	1 883,9
Total Passiven		3 384,2	3 430,2

Entwicklung Konzerneigenkapital

Januar – Dezember

in Mio. CHF	Anmerkung	Den Aktionären der Sulzer AG zustehend						Minderheitsanteile	Total Eigenkapital	
		Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Finanzinstrumente	Währungsumrechnungsdifferenzen	Nettogewinn			Total
Eigenkapital am 1. Januar 2008		0,1	1 654,9	-381,2	38,9	-45,6	284,1	1 551,2	8,2	1 559,4
Gesamtergebnis für das Jahr					-42,9	-147,5	322,9	132,5	2,1	134,6
Zu-/Abgänge von Minderheitsanteilen								-		-
Veränderung Bestand eigene Aktien			-301,2	257,4				-43,8		-43,8
Aktienbasierte Vergütung			0,3					0,3		0,3
Aktienkapitalerhöhung	22	0,2	-0,2					-		-
Dividende							-101,9	-101,9	-2,3	-104,2
Gewinnverwendung			182,2				-182,2	-		-
Eigenkapital am 31. Dezember 2008		0,3	1 536,0	-123,8	-4,0	-193,1	322,9	1 538,3	8,0	1 546,3
Gesamtergebnis für das Jahr					26,5	28,6	270,4	325,5	6,3	331,8
Zu-/Abgänge von Minderheitsanteilen								-	0,3	0,3
Veränderung Bestand eigene Aktien			-21,0	25,1				4,1		4,1
Aktienbasierte Vergütung			5,5					5,5		5,5
Dividende							-95,9	-95,9	-3,2	-99,1
Gewinnverwendung			227,0				-227,0	-		-
Eigenkapital am 31. Dezember 2009		0,3	1 747,5	-98,7	22,5	-164,5	270,4	1 777,5	11,4	1 788,9

Konzernmittelflussrechnung

Januar – Dezember

in Mio. CHF	Anmerkung	2009	2008
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		447,2	363,6
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Betriebsergebnis		368,0	475,1
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen		111,2	100,8
Veränderung Vorräte		146,4	-68,8
Veränderung Anzahlungen an Lieferanten		-7,5	34,5
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		203,6	-160,5
Veränderung Anzahlungen von Kunden		-122,4	105,9
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-87,4	-
Veränderung Rückstellungen		29,5	32,1
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		-11,3	36,5
Sonstige nicht geldwirksame Erfolgspositionen		34,1	30,3
Zinseinnahmen		9,7	11,1
Zinszahlungen		-7,1	-10,7
Steuerzahlungen		-134,6	-128,4
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen und Sachanlagen		-44,2	-8,0
Total Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		488,0	449,9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Anlagen		-1,3	-5,2
Verkauf von immateriellen Anlagen		0,1	-
Erwerb von Sachanlagen		-110,9	-110,8
Verkauf von Sachanlagen		152,9	29,2
Akquisitionen	30	-40,2	-77,1
Veräusserungen		0,6	-
Erwerb von Finanzanlagen		-0,2	-7,5
Verkauf von Finanzanlagen		0,5	4,2
Erwerb von Wertschriften		-6,3	-46,7
Verkauf von Wertschriften		17,8	15,9
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		13,0	-198,0
Mittelfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		501,0	251,9
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Dividende		-94,0	-94,6
Kauf/Verkauf eigene Aktien		-28,0	-14,0
Minderheitsanteile		-3,2	-2,3
Erhöhung langfristige Finanzschulden		20,0	0,8
Rückzahlung langfristige Finanzschulden		-1,1	-1,0
Veränderung kurzfristige Finanzschulden		-119,0	12,2
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-225,3	-98,9
Währungsgewinne/-verluste auf flüssige Mittel		7,7	-69,4
Veränderung flüssige Mittel		283,4	83,6
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		730,6	447,2

Sulzer AG

8401 Winterthur
Schweiz
Telefon +41 52 262 11 22
Fax +41 52 262 01 01
www.sulzer.com

Corporate Communications

Telefon +41 52 262 72 72
Fax +41 52 262 00 25
communications@sulzer.com

Investor Relations

Telefon +41 52 262 20 22
Fax +41 52 262 00 25
investor.relations@sulzer.com

